

Niederschrift

Gremium	Sitzung - StBV/Z001(VII)/20			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss f. Stadtentw., Bauen und Verkehr Lenkungsausschuss Buckau	Donnerstag, 23.04.2020	Johanniskirche Johannisbergstraße 1 39104 Magdeburg	17:00Uhr	19:35Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 02.04.2020
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 **Lenkungsausschuss Buckau**
Amt 61 / BauBeCon
- 6 **Denkmale und verwahrloste Immobilien**
Amt 61 / 63
- 7 **Beschlussvorlagen**
 - 7.1 EW-Bau für die energetische Teilsanierung und Erweiterung der Kita Buckauer Spatzen, Schönebecker Str. 68, 39104 Magdeburg
Eb KGm DS0105/20
 - 7.2 Behandlung der Stellungnahmen zur 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 178-4B "Südlich Hafenstraße"
Amt 61 DS0018/20

7.3	Satzung zur 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 178-4B "Südlich Hafenstraße" Amt 61	DS0019/20
7.4	Öffentliche Auslegung des Entwurfs zum Bebauungsplan Nr. 252-3 "Berliner Chaussee 1-7/Biederitzer Weg" Amt 61	DS0083/20
8	Anträge	
8.1	Kinderspielflächen auf den Friedensplatz Fraktion GRÜNE / future!	A0251/19
8.1.1	Kinderspielflächen auf den Friedensplatz Eb SFM	S0009/20
8.2	Ausweitung der Lichterwelt auf andere Stadtteile Fraktion Tierschutzpartei / Bund für Magdeburg (BfM)	A0037/20
8.2.1	Ausweitung der Lichterwelt auf andere Stadtteile FB 32	S0139/20
8.3	Klimabaum-Allee für den Europaring SPD-Stadtratsfraktion	A0214/19
8.3.1	Klimabaum-Allee für den Europaring Amt 66	S0007/20
8.4	Barrierefreien Zugang zur Herweghstraße schaffen Fraktion AfD	A0246/19
8.4.1	Barrierefreien Zugang zur Herweghstraße schaffen Amt 61	S0111/20
8.5	Barrierefreie Haltestellen Mehringstraße Fraktion CDU / FDP	A0005/20
8.5.1	Barrierefreie Haltestellen Mehringstraße Amt 61	S0087/20
9	Informationen	
9.1	Einrichtung eines Fahrradweges auf der westlichen Seite des Westrings Amt 66	I0083/20
9.2	Fachgruppe Kleingartenwesen Amt 61	I0089/20
9.3	Entlastungstraße für Cracau (A0042/17) Amt 61	I0044/20

9.4 Verkehrsbelastung in Cracau und Prester reduzieren
Amt 66

I0065/20

10 Sachstand Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee
Amt 66

11 Mitteilungen, Anfragen, Wiedervorlagen und Neuanträge

11.1 Straßenausbaubeiträge (A0040/20 mit S0129/20)

11.2 Ergänzung Verkehrsuntersuchung Entlastungsstraße für Cracau -
Antrag zur Information I0044/20
StBV

11.3 Sonstige Anfragen

Anwesend:

Vorsitzende/r

Mirko Stage

Mitglieder des Gremiums

Dr. Falko Grube

René Hempel

Madeleine Linke

Christian Mertens

Burkhard Moll

Frank Schuster

Vertreter

Manuel Rupsch

Geschäftsführung

Norman Kleinfeldt

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der **Vorsitzende Stadtrat Stage** begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Er eröffnet die Sitzung mit dem Hinweis auf die 4.SARS-CoV-2-Eindämmungsverordnung vom 16.04.2020, einschließlich der Änderung vom 21.04.2020.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Zur Tagesordnung öffentlicher Teil gibt es folgende Änderungen:

TOP 7.4 soll vertagt werden, damit die Stadträte das Schreiben der Bürgerinitiative „B-Plan 252-3 Berliner Chaussee 1-7 / Biederitzer Weg“ prüfen können;
TOP 8.1 soll vertagt werden, damit der Antrag nebst Stellungnahme zunächst im Betriebsausschuss SFM beraten werden kann;
TOP 9.3, 9.4 und 11.2 sollen gemeinsam beraten werden;

Abstimmung: 8-0-0 geändert beschlossen

3. Genehmigung der Niederschrift vom 02.04.2020

Es liegen keine Hinweise zu Änderungen vor.

Abstimmung: 6-0-2 ungeändert beschlossen

4. Einwohnerfragestunde

Es liegen dem **Vorsitzenden Stadtrat Stage** keine schriftlichen Anfragen von Einwohnern vor.

Herr Dr. Scheidemann erläutert die Anwesenheit der Techniker der Johanniskirche, sowohl im öffentlichen als auch im nicht öffentlichen Teil. Die Techniker wurden vorab durch ihn belehrt, dass über bekanntgewordene persönliche Angelegenheiten und Tatsachen, die ihrer Bedeutung oder ihrem Inhalt nach einer vertraulichen Behandlung bedürfen, Stillschweigen zu bewahren ist.

5. Lenkungsausschuss Buckau

Seitens der Verwaltung gibt es keinen neuen Sachstand.
Seitens der Stadträte gibt es keine Anfragen.

6. Denkmale und verwahrloste Immobilien

Herr Dr. Lerm kündigt für die Sitzung am 07.05.2020 neue Sachstände an.

Stadtrat Schuster erklärt, dass die zwei verschwundenen Stelen aus dem Möllenvogteigarten aufgefunden wurden und wieder an ihrem ursprünglichen Ort stehen. Die Stelen waren durch den Fachbereich Kunst und Kultur eingelagert.

7. Beschlussvorlagen

- 7.1. EW-Bau für die energetische Teilsanierung und Erweiterung der
Kita Buckauer Spatzen, Schönebecker Str. 68, 39104
Magdeburg
Vorlage: DS0105/20
-

Stadtrat Stage gibt bekannt, dass die DS im Jugendhilfeausschuss mit 13-0-0 beschlossen wurde.

Herr Schlenker (Eb KGM) bringt die DS ein und geht insbesondere auf die energetische Sanierung und die Erweiterung der Kapazität um 24 Plätze ein.

Stadträtin Linke begrüßt die Nachhaltigkeit des geplanten Baustoffes. Sie bemängelt, dass aufgrund der Statik die Anbringung von Photovoltaik als auch die Ausführung als Gründach nicht möglich ist. Sie fragt, warum die Fassadenbegrünung ausgeschlossen wird.

Herr Schlenker erläutert, dass aufgrund der geplanten Holzverkleidung am Neubau keine Fassadenbegrünung angebracht werden soll, damit Revisionsarbeiten (u. a. Streichen mit Holzpflegemitteln) problemlos durchgeführt werden können. Beim Altbau stellt sich aufgrund der Statik das Anbringen von Rankhilfen am Wärmedämmverbundsystem als schwierig dar, so dass auf eine Fassadenbegrünung verzichtet wurde.

Stadtrat Schuster äußert Bedenken bezüglich der Holzbauweise, insbesondere in den Feuchträumen (Küche, Toilette, Bäder) und zeigt Alternativen auf. Bezüglich der Fassadenbegrünung äußert er sich zu bautechnischen Problemen.

Stadtrat Moll bemängelt, dass Kosten der Unterhaltung des Holzes nicht ausgewiesen sind. Des Weiteren sind Kosten für die Förderung der Barrierefreiheit (u. a. farbliche Stufenmarkierungen) nicht eingestellt. Als Weiteres äußert er, dass die Türbreiten nicht rollstuhlfahrgerecht seien.

Herr Schlenker erklärt, dass die projektierten Türbreiten für Kinderrollstühle ausreichend sind und dies mit Herrn Pischner (ehemaliger Behindertenbeauftragter) so abgestimmt wurde.

Stadtrat Grube hält es für nachvollziehbar, dass aufgrund der Holzbauweise keine Dach- bzw. Fassadenbegrünung möglich ist. Dennoch muss der Eb KGM aktiver und zukunftsorientierter im Hinblick auf Dach- und Fassadenbegrünung und erneuerbare Energien werden. Eine Kostenaufstellung für solche Maßnahmen wäre für die Meinungsfindung förderlich.

Stadtrat Hempel äußerte sich positiv, dass ein erneuerbarer Baustoff verwendet werden soll. Die Bedenken des Stadtrates Schusters bzgl. der Feuchtraumproblematik teile er nicht, da es an der ordentlichen Bauausführung liege.

Stadtrat Stage erklärt, dass die ordentliche Bauausführung für die Qualität des Baus unabdingbar ist. Die Bedenken von Stadtrat Schuster teilt er nur in einzelnen Punkten.

Herr Schlenker erklärt, dass sich bewusst für dieses Modellvorhaben entschieden wurde. Das Schadensrisiko ist bekannt. Daher wurde auch auf ein Gründach verzichtet. Des Weiteren erklärt er, dass Patina der beste Schutz ist und das Holz deshalb nicht extra behandelt werden soll.

Herr Schuster erläutert die Wasserdampfdiffusion und macht Ausführungen zu bautechnischen Problemfeldern. Grundsätzlich hält er einen Holzbau für möglich. Der Sanitärbereich sollte jedoch in massiver Bauweise hergestellt werden.

Herr Schlenker erklärt, dass er die Hinweise aus dem Ausschuss für die weitere Planung mit aufnehmen werden.

Abstimmung: 5:0:3 empfohlen

7.2. Behandlung der Stellungnahmen zur. 1. Änderung des
Bebauungsplanes Nr. 178-4B "Südlich Hafenstraße"
Vorlage: DS0018/20

Frau Schäferhenrich bringt die DS ein. Sie geht insbesondere auf die Änderung des Abwägungskataloges ein. Die Sortierung der Belange erfolgt demnach themenbezogen, so dass die Kataloge verständlicher und übersichtlicher seien. Es erfolgt dann nur noch ein Beschluss zur Gesamtabwägung, und keine Einzelbeschlussfassung mehr.

Stadtrat Stage fragt explizit nochmal nach, ob es dann keine Einzelbeschlüsse mehr gibt.

Frau Schäferhenrich bejaht diese Nachfrage.

Stadtrat Stage äußert Bedenken, dass bei einer solchen Vorgehensweise bestimmte Punkte nicht beachtet werden, die ansonsten bei einer punktwisen Abstimmung mehr Beachtung finden würden.

Stadtrat Grube findet die avisierte Vorgehensweise nicht gut, da oft im mündlichen Dialog einzelne Punkte und alle Aspekte umfangreich behandelt werden. Dieses sei so besser lösbar. Er spricht sich für eine punktwise Abstimmung aus, da die Gefahr besteht, dass bestimmte Punkte nicht beachtet werden.

Stadtrat Stage begrüßt die thematische Sortierung, spricht sich aber für die weitere punktwise Abstimmung aus.

Herr Dr. Lerm erläutert die neue Vorgehensweise, dass die Abwägung gebündelt und gestrafft wird und nur noch die Gesamtabwägung zur Abstimmung kommt. Er verweist auf positive Erfahrungen aus Dresden und Jena. Die Diskussion soll durch die Rationalisierung nicht verhindert werden.

Stadtrat Stage bedankt sich für die nochmalige Darlegung der neuen Vorgehensweise. Er hält es für die Übersichtlichkeit förderlich, hat dennoch Sorge, dass bestimmte Aspekte „durchrutschen“. Eine Verfahrensänderung mitten in der Legislatur ist unglücklich.

Stadtrat Grube schlägt vor, dass Einzelbelange in einer Art „Cluster“ zusammengefasst werden können. Dieses Vorgehen ist für ihn so wie jetzt in der DS untransparent.

Herr Dr. Scheidemann greift den Vorschlag auf, dass einzelne Themen zu Themenkomplexe zusammengefasst werden. Ein Beschluss erfolgt dann über die einzelnen Themenkomplexe und über die Gesamtabwägung.

Stadtrat Stage vermisst die vorherige Ankündigung und hätte eine Information im Vorfeld erwartet. Er erklärt, dass der Abwägungskatalog in der vorliegen Drucksache ausnahmsweise nach dem neuen Verfahren beschlossen werden kann, da er nur formelle Probleme sieht, und keine materiellen.

Frau Schäferhenrich geht auf einzelne Stellungnahmen von Trägern öffentlicher Belange ein.

Stadtrat Stage erfragt, wie die Lärmimmissionen eingehalten werden.

Frau Schäferhenrich erklärt, dass die Reichseinheitsspeicher in einem eigenständigen B-Plan-Gebiet liegen. Bei der Sanierung der Reichseinheitsspeicher soll eine Zusatzverglasung vor der eigentlichen Fassade (Prallscheiben) dafür sorgen, dass Grenzwerte eingehalten werden.

Herr Scheidemann erläutert, dass die Einhaltung der Lärmimmission bereits im Vorhaben- und Erschließungsplan zum Reichseinheitsspeicher dargestellt wurde. Der jetzige B-Plan „Südlich Hafestraße“ dient dem Schutz der Mühlenwerke (Industrieschutz vor heranrückender Wohnbebauung).

Abstimmung: 5:0:3 empfohlen

7.3. Satzung zur 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 178-4B
"Südlich Hafestraße"
Vorlage: DS0019/20

Frau Schäferhenrich bringt die DS ein.

Stadtrat Stage erfragt die Höhenangabe 50m.

Frau Schäferhenrich erklärt, dass das die Höhengabe des Silos der Mühlenwerke ist.

Stadträtin Linke fragt zur Verkehrsfläche östlich der Theodor-Kozlowski-Straße, insbesondere zum Querschnitt nach und ob dort ein 2-Richtungsradweg angelegt werden könne.

Frau Schäferhenrich erläutert, dass diese Fläche ursprünglich für den 4-spurigen Ausbau der Theodor-Kozlowski-Straße geplant war. Es liegt jetzt bereits ein Beschluss vor, dass diese Fläche dem Wissenschaftshafen zugeordnet werden soll, um die Vermarktung einzelner Flächen attraktiver zu machen. Bedarf für einen weiteren Radweg östlich der Fahrbahn wird nicht gesehen, da im Wissenschaftshafen ein weiterer Radweg in Nord-Süd-Richtung verlaufe.

Herr Dr. Scheidemann bestätigt nochmals, dass die Höhenangabe von 50m sich auf die Höhe des Bestandes des Silos der Mühlenwerke beziehe.

Abstimmung: 6:0:2 empfohlen

- 7.4. Öffentliche Auslegung des Entwurfs zum Bebauungsplan Nr.
252-3 "Berliner Chaussee 1-7/Biederitzer Weg"
Vorlage: DS0083/20
-

Gemäß dem Beschluss zur Tagesordnung wurde der TOP vertagt, damit die Stadträte das Schreiben der Bürgerinitiative „B-Plan 252-3 Berliner Chaussee 1-7 / Biederitzer Weg“ sichten können.

8. Anträge

- 8.1. Kinderspielflächen auf den Friedensplatz
Vorlage: A0251/19
-

Gemäß dem Beschluss zur Tagesordnung wurde der TOP vertagt, damit der Antrag nebst Stellungnahme zunächst im Betriebsausschuss SFM beraten werden kann.

- 8.1.1. Kinderspielflächen auf den Friedensplatz
Vorlage: S0009/20
-

Mit dem Antrag vertagt.

- 8.2. Ausweitung der Lichterwelt auf andere Stadtteile
Vorlage: A0037/20
-

Stadtrat Moll bringt den Antrag ein.

Stadtrat Grube führt aus, dass es demnächst zu dem Thema eine Drucksache geben wird und der Antrag demnach hinfällig wäre.

Stadtrat Hempel ist gegen den Antrag, da die Ursprungsdrucksache und die Konzeption der Belegung der Innenstadt dienen und die Entwicklung erst nach 5 Jahren evaluiert werden sollte, um die Folgekosten besser einschätzen zu können. Er plädiert dafür, den Antrag zurück zu ziehen und die DS abzuwarten.

Stadtrat Grube schließt sich den Ausführungen von Stadtrat Hempel an und hält den Wunsch, Ausstellungsstücke der Lichterwelt in den Stadtteilen aufzustellen, für nachvollziehbar. Auch er plädiert dafür, den Antrag zurück zu ziehen.

Stadtrat Schuster hält den Wunsch ebenfalls für nachvollziehbar und plädiert ebenfalls für die Zurückstellung des Antrages, da eine DS auf dem Weg ist.

Stadträtin Linke weist daraufhin, dass durch die Ausstellungen der Lichterwelt vor allem die Innenstadt belebt werden soll. Des Weiteren muss man Bedenken, dass bei einer Ausweitung / Vergrößerung mit höheren Energieaufwendungen zu rechnen ist.

Stadtrat Hempel sieht die Optimierung der Lichterwelt im Fokus, und nicht die Ausweitung.

Stadtrat Stage ist gegen die flächendeckende Ausweitung der Lichterwelt, hält eine punktuelle Prüfung jedoch für sinnvoll und unschädlich.

Stadtrat Grube stellt den GO-Antrag, den Antrag nebst Stellungnahme solange zu vertagen, bis die DS vorliegt.

Abstimmung GO-Antrag: 8:0:0 vertagt

8.2.1. Ausweitung der Licherwelt auf andere Stadtteile
Vorlage: S0139/20

Mit dem Antrag vertagt.

8.3. Klimabaum-Allee für den Europaring
Vorlage: A0214/19

Stadtrat Grube bringt den Antrag ein. Der Europaring muss begrünt werden. Dies kann auch mit Büschen erfolgen.

Zum Antrag besteht kein weiterer Redebedarf.

Abstimmung: 8:0:0 empfohlen

8.3.1. Klimabaum-Allee für den Europaring
Vorlage: S0007/20

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

8.4. Barrierefreien Zugang zur Herwegstraße schaffen
Vorlage: A0246/19

Stadtrat Mertens bringt den Antrag ein.

Stadtrat Stage zeigt auf, dass eine DS zeitnah eingebracht wird.

Herr Dr. Lerm sieht das Herausgreifen einer einzelnen Haltestelle problematisch. Der Gesamtbereich muss betrachtet werden (u. a. Grünanlagen, Leitungen der SWM, barrierefreie Haltestellen), um Gelder effizient einzusetzen.

Stadtrat Stage stellt den GO-Antrag, den Antrag nebst Stellungnahme solange zu vertagen, bis die DS mit der Gesamtkonzeption vorliegt.

Abstimmung GO-Antrag: 6:2:0 vertagt

8.4.1. Barrierefreien Zugang zur Herweghstraße schaffen
Vorlage: S0111/20

Mit dem Antrag vertagt.

8.5. Barrierefreie Haltestellen Mehringstraße
Vorlage: A0005/20

Stadtrat Rupsch bringt den Antrag ein.

Herr Dr. Scheidemann geht auf den Verfahrensablauf bei der Realisierung einer barrierefreien Haltestelle ein. Er erklärt, dass er ein koordiniertes Vorgehen mit Hilfe einer Prioritätenliste anstrebe und dies favorisiere, um möglichst einen Flickenteppich von barrierefreien Haltestellen zu umgehen. Punktuelle Baumaßnahmen ziehen weitreichende Umleitungsverkehre nach sich.

Stadtrat Grube hält den Antrag für nichtssagend, da dieser auch nur das aktuelle geltende Recht widerspiegele. Er gibt den Hinweis, dass im zweiten Quartal 2020 die Prioritätenliste kommt. Er fragt nach, ob bei der Umbaumaßnahme des Heumarktes und der damit verbundenen Abkopplung Cracau's vom Schienenverkehr eine gleichzeitige Realisierung des barrierefreie Haltestellenbaus erfolgen kann. Er fragt nach den Planungsvorläufen.

Herr Gebhardt erklärt, dass der Ablaufplan für die Baumaßnahme der Strombrückenverlängerung in der Feinabstimmung ist und höchstwahrscheinlich Ende Mai endverhandelt vorliegen werde. Die zeitliche Verschiebung beträgt ca. 12 bis 14 Monaten. Herr Gebhardt gibt an, dass aus jetzigem Stand Cracau nur beim Anschluss Brückstraße / Cracauer Straße vom Schienenverkehr abgekoppelt wird. Beim Strombrückanschluss wird es keine Einschränkungen bzgl. der Erreichbarkeit Cracau's mit dem Schienenverkehr geben, da die Straßenbahn dann über den Nordbrückenzug umgeleitet wird. Er sieht dahingehend nur Bedenken bei der Leistungsfähigkeit der MVB. Das Baufeld wird bis zur Kreuzung Lassallestraße / Bassermannstraße gehen. Bis dorthin werden die Haltestellen barrierefrei umgebaut. Exakte Sperrpausen sind frühestens Juni / Juli 2020 nennbar und werden im StBV vorgestellt.

Stadtrat Hempel wünscht sich bei der Prioritätenliste einen Zeithorizont, um die geplanten Maßnahmen besser nachvollziehen zu können.

Herr Dr. Scheidemann nimmt den Wunsch gerne auf.

Stadtrat Grube ist bereits in freudiger Erwartungshaltung auf die Prioritätenliste. Er ist gespannt auf die Bestandsaufnahme der MVB der Kosten und dem Zeithorizont.

Abstimmung: 8:0:0 empfohlen

8.5.1. Barrierefreie Haltestellen Mehringstraße
Vorlage: S0087/20

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

 9. Informationen

- 9.1. Einrichtung eines Fahrradweges auf der westlichen Seite des Weststrings
-
- Vorlage: I0083/20
-

Die Information wurde zur Kenntnis genommen.

- 9.2. Fachgruppe Kleingartenwesen
-
- Vorlage: I0089/20
-

Die Information wurde zur Kenntnis genommen.

- 9.3. Entlastungsstraße für Cracau (A0042/17)
-
- Vorlage: I0044/20
-

Stadtrat Stage ruft die Tagesordnungspunkte 9.3, 9.4 und 11.2 gemeinsam auf und verliest den Antragstext aus 11.2. Er verweist auf die Diskussion in der Sitzung am 12.03.2020 und einer Untersuchung ohne dritte Elbquerung. Der StBV sollte einen eigenständigen Antrag beschließen.

Aus Sicht der **Stadträtin Linke** werden durch die Vielzahl von Anträgen keine Verbesserungen für Cracau und Prester eintreten. Diese laufen immer auf „neue“ Straßen hinaus.

Stadtrat Grube hält eine Entlastungsstraße für „Kern-Cracau“ für zwingend erforderlich. Die Untersuchung soll ohne eine 3.Elbquerung durchgeführt werden. Er erklärt, dass nur durch eine Entlastungsstraße die Anbindung des Schwerlastverkehrs an die B1 besser möglich ist.

Stadtrat Schuster spricht sich für eine Entlastungsstraße aus. Er bedauere es, dass die Stellungnahme nicht den eigentlichen Antragstext beantworte. Der Ursprungsantrag war die Entlastungsstraße, zur Entlastung der „kleineren“ Straßen in Cracau. Die Option, in ggf. 10 / 20 Jahren für eine dritte Elbquerung Trassen vorzuhalten, sollte bleiben.

Stadtrat Stage sieht eine sehr positive Entwicklung des Stadtteilzentrums „Cracau“. Seiner Ansicht nach sind die regionalen und überregionalen Verkehrsströme für die weitere Entwicklung hinderlich, so dass insbesondere eine Umlenkung des überregionalen Verkehrs im Sinne der Erhöhung der Lebensqualität erfolgen muss.

Aus Sicht des **Stadtrates Hempel** kommen mit einer neuen Straße immer neue Verkehre. Ob eine Entlastungsstraße sinnvoll ist oder nicht, solle in der Studie belegt werden. Er vermutet, dass es nur eine Verlagerung von Verkehrsströmen sein wird, und keine Verkehrsreduzierung. Bei der Entwicklung neuer Wohngebiete sollte das geänderte Mobilitätsverhalten und die Stärkung des ÖPNV mehr berücksichtigt werden.

Stadtrat Rupsch sieht Probleme für die neuen Eigenheimsiedlungen. Er befürchtet, dass die Entlastungsstraße nichts bewirken wird. Aus seiner Sicht nutzen die Bürger den kürzesten Weg und daher werden sie die Entlastungsstraße nicht so nutzen wie gewollt. Er hält die Entlastungsstraße nur für die Verlagerung des Schwerlastverkehrs für sinnvoll. Synergien bzgl. LKW-Verkehr hänge aber auch von der tatsächlichen Nutzung ab. Er befürchtet Stauentwicklungen. Die Entlastungsstraße bringt nur was, wenn die dritte Elbquerung kommt.

Stadtrat Grube hält den eben genannten letzten Satz für falsch und bringt die Idee ein, dass der Schwerlastverkehr ausgesperrt werde, wenn die Entlastungsstraße fertig sei. Weiterhin erklärte er, dass der ÖPNV und andere Mobilitätsformen weiter gefördert werden müssen.

Stadtrat Stage stellt fest, dass es nur um die Prüfung einer Entlastungsstraße gehe, und nicht um die Umsetzung eines Projektes.

Stadtrat Schuster führt aus, dass Stadtplanung die Generierung von Verkehr bedeute. Wogebiete müssen an bestehende Straßen anbinden. Über die Entlastungsstraße soll der Verkehr entflechtet werden.

Stadtrat Rupsch weist die Kritik von Stadtrat Grube nachdrücklich zurück.

Abstimmung: 7-1-0 empfohlen

9.4. Verkehrsbelastung in Cracau und Prester reduzieren
Vorlage: I0065/20

Siehe TOP 9.3

11.2. Ergänzung Verkehrsuntersuchung Entlastungsstraße für Cracau
- Antrag zur Information I0044/20

Siehe TOP 9.3

10. Sachstand Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee

Herr Gebhardt gibt einen aktuellen Sachstand zur Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee. Er erklärt, dass es aufgrund der Corona-Pandemie zu keinem Baustopp bislang gekommen sei, und das derzeit ca. 25 Mitarbeiter der Firma PORR vor Ort sind.

11. Mitteilungen, Anfragen, Wiedervorlagen und Neuanträge

11.1. Straßenausbaubeiträge (A0040/20 mit S0129/20)

Stadtrat Hempel erläutert nochmals die Intension des Antrages, insbesondere der Ermessensausübung.

Stadtrat Grube erklärt, dass aufgrund der bevorstehenden landesrechtlichen Änderung bei der Erhebung von Straßenausbaubeiträgen es keinen Sinn macht, diesen Antrag zu verfolgen.

Herr Dr. Scheidemann erläutert nochmals die Rechtssituation. Entscheidend wird der Stichtag sein. Zurzeit besteht eine gesetzliche Erhebungspflicht.

Stadtrat Hempel stellt in Aussicht, den Antrag im Stadtrat ggf. zurück zu ziehen.

11.2. Ergänzung Verkehrsuntersuchung Entlastungsstraße für Cracau
- Antrag zur Information I0044/20

Siehe TOP 9.3

11.3. Sonstige Anfragen

Stadtrat Stage fragt nach, warum Schneidersgarten fast komplett gesperrt ist.

Herr Dr. Scheidemann erklärt, dass es sich um eine Wegesanierung des Eb SFM handele.

Dem **Stadtrat Schuster** wurde bekannt, dass Schwerlastverkehre nachts und am Wochenende durch Wohngebiete, wie zum Beispiel der Gustav-Ricker-Straße, fahren würden. Er bat um Klärung.

Herr Dr. Scheidemann sicherte zu, dass das Wirtschaftsdezernat den Kontakt zu den beteiligten Firmen suchen werde und dass das Tiefbauamt bei der Genehmigung solcher Schwerlastverkehre weitere Hinweise oder Auflagen erteilen werde.

Stadtrat Grube fragt nach dem Sachstand für das Baufeld neben der Landesfrauenklinik. In der „Kleinen Lindenallee“ seien sämtliche Linden gefällt worden. Er bittet um eine ausführliche mündliche Stellungnahme bei der nächsten Ausschusssitzung.

Stadtrat Moll hat festgestellt, dass im Januar eine Begehung des Olvenstedter Platzes stattgefunden habe. Er fragt nach dem Hintergrund.

Herr Dr. Lerm erklärt, dass eine Begehung stattgefunden habe, es sich aber vorerst nur um verwaltungsinterne Überlegungen bzgl. der inneren Platzgestaltung handele. Es sei noch nicht im Bearbeitungsstand einer Vorentwurfsplanung.

Stadtrat Stage gibt den Hinweis, dass die GWA dann beteiligt wird.

Stadträtin Linke gibt den Hinweis, dass der Radweg im Wissenschaftshafen entlang des Cafe's Treibgut Verwerfungen aufweist, in denen sich regelmäßig Feuchtigkeit sammelt. Des Weiteren befindet sich auf dem Radweg ein Bauzaun, deren Zuordnung nicht möglich ist. Es besteht hier ein Konflikt zwischen Radfahrer und Fußgänger. Sie bittet um Klärung.

Herr Dr. Scheidemann erklärt, dass er eine Prüfung veranlassen werde.

Stadtrat Stage geht nochmals auf die Geschwindigkeitsschwellen im Lorenzweg ein. Bei Beparkung der Seitenstreifen entstünden grenzwertige Abstände, die zu erheblichen Gefahren, insbesondere bei Radfahrern, führen würden. Er bittet um Prüfung, ob bei zukünftigen Maßnahmen anstatt der Schwellen Berliner Kissen aufgebracht werden können.

Stadtrat Schuster sieht die Gefahren nicht nur bei den Radfahrern, sondern ebenfalls bei dem motorisierten Verkehr. Bei beladenen LKW's besteht die Gefahr, dass durch das Federn des Fahrzeuges Schäden an der Ladung entstehen könnten.

Herr Dr. Scheidemann erklärt, dass es Alternativen zu Geschwindigkeitsschwellen gibt. Eine alternative Anbringung im Lorenzweg schwierig sei.

Herr Gebhardt gibt bekannt, dass es am Hasselbachplatz keine Geschwindigkeitsschwellen geben werde, sondern dass großflächige Aufpflasterungen durch das Tiefbauamt selbst dort hergestellt werden.

Stadtrat Schuster ergänzt, dass es auch noch die Möglichkeit einer in den Fahrbahnbelag eingearbeiteten Bitumenwelle gibt.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Mirko Stage
Vorsitzender

Norman Kleinfeldt
Schriftführer